Zeitschrift: Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur
Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Monatshefte
Band: 67 (1987)
Heft: 11

Sonstiges

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

SCHWEIZER MONATSHEFTE

für Politik, Wirtschaft, Kultur

November 1987

67. Jahr Heft 11

Herausgeber
Gesellschaft Schweizer Monatshefte

Vorstand
Richard Reich (Präsident), Heinz Albers (Vizepräsident), Nicolas Bär, Urs Bitterli, Daniel Bodmer, Walter Diehl, Victor Erne, Margrit Hahnloser, Ulrich Klöti, Herbert Lüthy, Dietrich Schindler, Leo Schürmann, Karl Staubli, Gerhard Winterberger, Hans Wysling.

Redaktion
François Bondy, Anton Krättli

Redaktionssekretariat
Regula Niederer

Adresse
8006 Zürich, Vogelsangstr. 52, ✆ (01) 361 26 06

Druck
Druckerei Schulthess AG, 8034 Zürich 8, Arbenzstr. 20, Postfach 86, ✆ (01) 252 66 50

Administration
Schulthess Polygraphischer Verlag AG, 8022 Zürich, Zwingliplatz 2, ✆ (01) 251 93 36

Anzeigen
E. Kunzelmann, 8967 Widen AG, Reinäcker 1, ✆ (057) 33 60 58

Bankverbindungen
Schweizerische Kreditanstalt, 8021 Zürich (Konto Nr. 433 321-61)
Deutsche Bank, D-7 Stuttgart 1, Schliessfach 205 (Konto Nr. 14/18 086)

Preise
Schweiz jährlich Fr. 60.— (in der Schweiz immatrikulierte Studenten jährlich Fr. 30.—), Ausland jährlich Fr. 65.—, Einzelheft Fr. 6.—. Postcheck 80-8814-8 Schweizer Monatshefte Zürich — Bestellungen in Deutschland und Österreich: bei allen Postämtern

Die in dieser Zeitschrift enthaltenen Beiträge der Autoren decken sich in ihrer Auffassung nicht immer mit den Ansichten der Herausgeber und der Redaktion. Abdruck aus dem Inhalt dieser Zeitschrift ist nur unter genauer Quellenangabe gestattet — Übersetzungsrechte vorbehalten

BLICKPUNKTE

Richard Reich
Keine «Grosse Wende» 883

Willy Linder
«Geordneter Wettbewerb»? 884

François Bondy
Glasnost, ja — perestroika, nein 885

KOMMENTARE

Hans Jakob Roth
Japan — Hochleistung unter Druck .. 891

Kurt Meyer-Herzog
Der Mäzen ist kein Sponsor. Ausgehend von Horazens Brief «im Namen seiner Mitbrüder an alle Mäzenaten» 897

Anton Krättli
Calderón und Büchner. Das Zürcher Gastspiel des Deutschen Theaters Berlin 899

AUFSÄTZE

Arnold Koller

Das politische System der Schweiz

Direkte Demokratie, Föderalismus, Konkordanz

Von den Systemen anderer Staaten hebt sich die Schweiz durch drei Faktoren ab: die direkte Demokratie, den Föderalismus, die Konkordanz. Wie hoch auch der Stellenwert der direkten Demokratie ist — die Entwicklung geht nicht einseitig in Richtung ihrer Ausweitung. Zwischen Abbau der Mitentscheidungsrechte und abnehmender Stimmbeteiligung besteht hier wie anderwärts ein Zusammenhang. Zu den erfreulichen Seiten des Föderalismus gehört der neue «Finanzföderalismus» allerdings nicht. Die Entflechtung der Kompetenzen von Bund und Kantonen bleibt zu verwirklichen. Die Konkordanz ist historisch gewachsen und mit den direktdemokratischen Institutionen verbunden. Heute ist die Konkordanzdemokratie von «aussen», von den Bewegungen, nicht von den Parteien bedroht.